

Herford siegt, gibt den Zusatzpunkt aber ab

Sportkegeln 1. Bundesliga: Uwe Hippert und Co. kommen nicht ganz an ihre Trainingsleistung heran.

Herford. Die Bundesliga-Kegler der TG Herford legen wieder los. Unter strengen Auflagen und Beachtung des Hygienekonzeptes aufgrund der Corona-Pandemie begann jetzt die neue Ligenspielsaison in der 1. Bundesliga. Im ersten Heimspiel entführte der Aufsteiger Union Gelsenkirchen dank zweier überragender Ergebnisse bei einer geschlossenen auftretenden Heimmannschaft aus Herford den Zusatzpunkt.

TG Herford – Union Gelsenkirchen 5.184:5.080, 45:33, 2:1. Die Herforder durften den Aufsteiger aus dem Ruhrgebiet begrüßen, welcher mit Jürgen Brennecke und Jens Thon zwei ehemalige Herforder in seinen Reihen aufbot. Die Heimmannschaft war also gewarnt und setzte auf den bewährten Anfangsblock mit Raffael Tönsmann und Uwe Hippert.

Beide begannen sehr stark und nahmen den Gästen auf den ersten 30 Wurf 70 Hölzer ab. Jedoch konnten sie das hohe Niveau nicht halten und der Gast witterte Morgenluft. Vor allen Dingen Erich Wolf spielte sich in einen wahren Rausch, so dass das Zählwerk bei überragenden 913 Holz stehen blieb. Dies bedeutete zugleich die Tagesbestleistung, mit der er seinem Team zwölf Einzelwertungspunkte (EW) sicherte. Sein Blockpartner Brennecke steuerte lediglich 811 Holz (2 EW) bei, so dass Hippert mit 848 Holz (5 EW) und Tönsmann mit starken 885 Holz (10 EW) ihre Farben mit neun Holz in Führung bringen konnten. Beide Herforder blieben aber etwas unter ihren Trainingsergebnissen der letzten Wochen, was sich im späteren Verlauf des Wettkampfes für die gesamte TGH-Mannschaft herausstellen sollte.

Der Mittelblock mit Robin Graes und Alexander Mirus sollte gegen Sebastian Jäger und Jens Thon den Vorsprung ausbauen. Es zeigte sich schnell, dass Jäger keine Einstellung zu den Bahnen fand und sich mit 778 Holz (1 EW) die rote

Laterne abholte. Ganz anders jedoch der ehemalige Herforder Thon. Nach konstantem Beginn explodierte er quasi in der zweiten Hälfte und gewann den Block mit 895 Holz (11 EW). Da hatten Graes und Mirus das Nachsehen, obwohl sie mit 856 Holz (7 EW) und 875 Holz (9 EW) zu überzeugen wussten und den Vorsprung auf 67 Holz ausbauten.

Jetzt stand der letzte Block mit Thomas Klein und Detlef Karlstedt vor der schier unlösbaren Aufgabe, mit überragenden Ergebnissen den Zusatzpunkt in Herford zu behalten. Während Karlstedt direkt mit 233 Holz begann und auf Kurs 900 lag, war der Weg für Klein nach mäßigen 194 Holz schon sehr weit. Er kämpfte sich jedoch zurück ins Spiel und konnte am Ende mit soliden 853 Holz vier Gäste überspielen. Da auch Karlstedt zu überzeugen wusste und 867 Holz (8 EW) abliefern konnte, wurde der Sieg sicher unter Dach und Fach gebracht. Die Gäste konnten mit 841 und 842 Holz (3 und 4 EW) hier keine Akzente mehr setzen.

Der Zusatzpunkt war eigentlich schon vor Beginn des dritten Blockes verloren, da beide Herforder über 900 und damit in die Region der Tagesbestleistung hätten spielen müssen und beide Gelsenkirchener zudem unter den 848 von Hippert bleiben müssen. Herford lieferte zwar eine konstante Leistung mit sechs Ergebnissen zwischen 848 und 885 Holz ab, aber in der Spitze konnte man nicht so überzeugen, wie es in der 1. Bundesliga für einen ungefährdeten 3:0 Heimsieg nun einmal notwendig ist. „Lediglich zwei starke Zahlen der Gäste reichten für sie aus, um den Zusatzpunkt verdient mit nach Hause zu nehmen“, resümierte Teamchef Klein realistisch.

Die Herforder belegen aktuell den fünften Platz in der Tabelle und könnten sich den verlorenen Punkt bereits am kommenden Samstag beim Aufsteiger aus Boss-erode in Hessen zurückholen.

Putt von Ermshaus geht knapp daneben

Golfen: Beim „Preis des Präsidenten“ auf dem Platz in Enger fällt die Entscheidung erst am letzten Loch.

Enger. Perfekte Turnierbedingungen mit dichten Fairways und schnellen Grüns fanden die 67 Teilnehmer beim „Preis des Präsidenten“ im Ravensberger Land auf dem Golfplatz in Enger vor.

Bei der Bruttowertung entschied es sich erst auf dem 18. Grün. Bernd Klemme vom Golfclub Bad Salzuflen hatte mit dem vierten Schlag die letzte Bahn schon beendet. Der Ball von Bodo Ermshaus musste mit dem letzten Putt noch rund 60 Zentimeter bis ins Loch zurücklegen – und lief vorbei. So gewann Klemme mit 77 Schlägen und einem Schlag Vorsprung vor Ermshaus.

Bei den Damen war es ähnlich eng. Nathalie Weber vom Gütersloher Golfclub sicherte sich mit 87 Schlägen den Bruttosieg. Mit nur einem Schlag mehr kam Angelika Roose von der Runde und konnte sich so über den zweiten Platz freuen. Mit 38 Nettopunkten spielte

sie sich jedoch in der Nettoklasse A auf den ersten Platz. Ihr Sohn Thorsten Roose errang mit 36 Nettopunkten den zweiten Platz vor Uwe Mertner mit 35 Nettopunkten.

In der B-Klasse hatte Anita Niemann mit 39 Nettopunkten souverän die Nase vorn. Platz zwei sicherte sich Peter Schwärmer (36) vor Stephanie Kuhlmann (35). In der C-Klasse setzte sich Jens Buchholz mit 39 Nettopunkten gegen den punktgleichen Stefan Hartmann durch. Ralf Müller erspielte sich mit 35 Nettopunkten den dritten Platz.

Die höchste Unterspielung des Tages und damit der Sieg in allen Netto-Klassen gelang John Barry Vince. Mit 43 Nettopunkten und somit einer Unterspielung von sieben Schlägen zeigte er sich in Topform und wird im nächsten Turnier mit seinem neuen Handicap von -29,5 antreten.



Lani Halemeier knackt die Vier-Meter-Marke

Herford. Am vergangenen Wochenende starteten nach langer Corona-Pause zehn LAZ-Athletinnen und Athleten erfolgreich beim Iburger Bergfest in Bad Driburg. Alle Wettkampfsportlerinnen und -sportler bestritten einen Dreikampf, der aus Sprint, Weitsprung und Ballwurf bzw. Kugelstoßen bestand. Die jüngste Athletin Lani Halemeier erreichte in ihrer Altersklasse den zweiten Platz und knackte im Weitsprung die Vier-Meter-Marke. Weiterhin startete Lani über die 800 Meter und bewies in 2:59min ihr Durchhaltevermögen. In der U14 be-

stritten Jette Schröder, Leticia Böke und Maria Sauer den Wettkampf mit erfolgreichen Ergebnissen. Romy Meyer, Jana Wilmsmann und Mara Kämmerer gingen in der U16 an den Start. Mara Kämmerer erreichte im Weitsprung eine neue persönliche Bestleistung mit 4,28m. Romy und Jana belegten jeweils einen Treppchenplatz und zeigten sich nach langer Pause zufrieden mit ihren Ergebnissen. Als älteste LAZ-Athletin ging Anna Louisa Lissel an den Start. Die 16-Jährige verpasste mit 9,96m knapp die Zehn-Meter-Marke im Kugelstoßen. Auch Malte Kahlert

und Luka Blanke standen am Ende des Tages auf dem Treppchen. Luka freute sich mit 4,79m über seine Weitsprung-Leistung und Malte zeigte sich mit seiner Zeit von 2:48min über 800 Meter sehr zufrieden. Auch das Trainerduo Trainer Thomas Lissel, Annchristin Ellersiek und Frauke Meyer ist sehr zufrieden mit den Ergebnissen. „Es war nach langer Pause der erste Wettkampf in der Sommersaison für unserer Athletinnen und Athleten. Wir freuen uns über die Ergebnisse im Dreikampf“, so das Fazit, das für die kommenden Wettkämpfe motiviert.

In deutsche Padel-Elite gespielt

Padel: Patricia Grove aus Hiddenhausen gewinnt an der Seite ihrer langjährigen Tennis-Doppelpartnerin Julia Knake das Turnier in Köln in zwei Konkurrenzen.

Herford (uk). Patricia Grove aus Hiddenhausen, viele Jahre für den Tennisclub Herford im Einsatz und noch immer dort gemeldet, hat sich durch vier Turniersiege innerhalb von vier Wochen endgültig in der deutschen Padel-Elite etabliert.

Die Mischung aus Tennis und Squash wird ausschließlich als Doppel oder Mixed gespielt und findet auch in Deutschland immer mehr Anhänger. Nachdem Grove bereits das Turnier in Kamen gemeinsam mit Corina Scholten (Dortmund) gewonnen hatte und auch in Hamburg an der Seite der Spanierin Estrella Parejo Ramos triumphierte, folgte bei den Offenen Kölner Stadtmeisterschaften der nächste Erfolg im Doppel-Pack.

Auf der deutschlandweit größten Padel-Anlage gewann die Sport-



Wiedervereiniges Duo: Patricia Grove (l.) und Julia Knake harmonisieren im Padel ähnlich gut wie zuvor im Tennis. FOTO: PRIVAT

studentin zunächst mit Julia Knake, ihrer langjährigen Doppelpartnerin beim TC Herford, ohne Satzverlust in drei Partien souverän die Damen-Konkurrenz. „Schön, dass es nach zwei Jahren Pause wieder mit einem gemeinsamen Turnierauftritt geklappt hat“, freute sich Patricia Grove nach dem auf Anhieb erfolgreichen Comeback der beiden. Damals hatten Grove und Knake ebenfalls in Köln die Westdeutschen Meisterschaften der Damen gewonnen.

Auch im Mixed mit Nationalspieler Daniel Lingen (Dinslaken) blieb Grove in der Erfolgsspur. In dieser Konkurrenz gewann die neuformierte Paarung alle vier K.O.-Turnierspiele und sicherte sich den Siegerpokal. In Sachen Padel gehört Patricia Grove also zum Besten, was Deutschland zu bieten hat.

Mit Zuversicht in die neue Saison

Nachwuchsfußball: Die U17 des SV Rödinghausen will in der Landesliga oben mitmischen. Der Großteil der Mannschaft entstammt dem letztjährigen eigenen Jungjahrgang.

Rödinghausen (bk). Mehr als der Klassenerhalt sprang in der vergangenen Saison für die U17 des SV Rödinghausen in der Fußball-Landesliga nicht heraus. Die neue Spielzeit geht Trainer Florian Langer, der das Team im zweiten Jahr betreut, aber zuversichtlicher an.

Grund für den Optimismus des Trainers ist auch, dass ein Großteil der Mannschaft der eigenen U16 entstammt, die im vergangenen Jahr erstmalig überkreuzlich spielte und entsprechend gefordert wurde. „Wir sind mit dem geschlossenen Jahrgang 2004 in der Breite von der individuellen Qualität her sicher besser aufgestellt“, findet Florian Langer. Einige Spieler hatten schon in der abgelaufenen Spielzeit Erfahrungen in der Landesliga sammeln können.

Fünf externe Zugänge, unter anderem vom SC Paderborn, Preußen Espelkamp und der SV Ei-

dinghausen-Werthe verstärken zudem das bereits vorhandene Gerüst. „Unser Ziel ist schon, oben mitzuspielen, allerdings ist die Liga im Vorfeld immer sehr schwer auszurechnen, weil man nicht weiß,

wie sich die anderen Mannschaften verstärkt haben“, schränkt Langer ein.

In eigener Sache: Im Kader der Regionalliga-C-Junioren des SVR fehlte beim Kader der Name Kevin

Vahle. Wir bitten, das Versäumnis zu entschuldigen.

DER KADER

- Tor: Nana Dafe, Fynn Luca Mölling.
- Abwehr: Andonis Panis Angelo Giamblanco, Julian Marten, Linus Borgstädt, Jonas Blaschke (1. FCR Bramsche), Emil Grund.
- Mittelfeld: Arasch Hassin, Gabriel de Souza Leal, Hendrik Meier, Jannik Kienker, Mika Gerlach, Niklas Saalfrank, Mahmut Ünal, David Scheidel, Mohammed Tokko (SV Eidinghausen-Werthe), Paiwand Youssef (SC Paderborn).
- Angriff: Kerem Gürsoy (Preußen Espelkamp), Bilal Alassane, Fabio Fiorentino, Tom Malte Eisbein, Burak Bostanci (VfL Mennighüffen).
- Trainerteam: Florian Langer, Co-Trainer: Tim Rieke, Marcel Spahn, Torwart-Trainer: Roy Elferink, Athletik-Trainer: Dennis Freund.



Gut aufgestellt: Der Kader der U17 des SV Rödinghausen im Häcker Wiesstadion. FOTO: SV RÖDINGHAUSEN



Strahlende Gewinner: Präsident Edwin Kielytyka (l.) mit den Siegerinnen und Siegern des Turniers um den „Preis des Präsidenten“. FOTO: PRIVAT